



in der Altstadt von Hammamet

Tunesier streben nach mehr Kooperation mit deutschen Universitäten

Der DAAD-Alumnus Hamid Amiri hat ein Universitätsnetzwerk in Tunesien gegründet, das einen Ausbau der Kooperationen mit deutschen Universitäten anstrebt.

Der Kontakt zur TU Berlin besteht seit 2011

von Tilman Schieber

Im Rahmen einer vom DAAD geförderten Fact-Finding-Mission reisten drei Mitarbeiter des ZiiK der TU Berlin im Oktober 2011 nach Tunis. Zweck dieses Besuchs war es, die Situation im Bereich Informationstechnologie und Computer Science in Tunesien zu analysieren und mit Entscheidungsträgern der dortigen Universitäten in Kontakt und ins Gespräch zu kommen. Es sollte herausgefunden werden, inwieweit die IT-Infrastruktur der tunesischen Universitäten in der Lage ist, den Bedarf in Forschung und Lehre zu erfüllen und ob ein sicherer Betrieb nachhaltig gewährleistet werden kann.

Bei dieser Reise entstand die Idee zu einer Aus- und Weiterbildungsmaßnahme für IT-Administratoren, die von den tunesischen Universitäten an die TU Berlin eingeladen und hier ausgebildet werden sollen. Vor Ort in Tunis wurde das Team des ZiiK der TU Berlin vor allem mit dem DAAD Alumnus Prof. Dr. Hamid Amiri vom Lehrstuhl für Signalverarbeitung und Informationstechnologie der Ecole Nationale d'Ingénieurs de Tunis (ENIT) empfangen und betreut. Er stellte den Kontakt zu weiteren leitenden Mitarbeitern und Abteilungen seiner Universität und weiteren Hochschulen in Tunis her und organisierte Besuche und Gespräche vor Ort. So

konnten erste Eindrücke von der Situation der IT an den tunesischen Hochschulen gewonnen werden.

Anknüpfend daran lud das ZiiK der TU Berlin Prof. Amiri im April 2015 nach Berlin ein. Dabei wurde beschlossen, die Idee eines bedarfsorientierten Ausbildungsprogramms für IT-Fachkräfte für IT-Center an tunesischen Hochschulen weiter zu verfolgen und im Oktober einen Workshop abzuhalten, bei der Entscheidungsträger aus Tunesien über die Situation vor Ort berichten.

Um die dafür in Frage kommenden tunesischen Partner kennenzulernen und ihnen diese Idee vorzustellen, lud Prof. Amiri zwei Mitarbeiter des ZiiK der TU Berlin auf den Workshop nach Hammamet und die ENIT in Tunis ein.

Der DAAD Workshop *"Towards a Network of Universities and a Master in IT"* begann am 26. Juni in Hammamet, östlich von Tunis. Ziel dieses Workshops war die Gründung eines Universitätsnetzwerks in Tunesien. Dieses soll die Kooperation innerhalb des Landes stärken und auch internationale Partner für die Kooperation mit tunesischen Hochschulen gewinnen. Außerdem sollen die administrativen und akademischen Rahmenbedingungen für einen gemeinsamen "Master in IT" geschaffen werden. Schließlich wurden während des Workshops auch Erweiterungsmöglichkeiten des tunesischen Universitätsnetzwerks besprochen. Im Rahmen einer Vorstellungsrunde wurden vier Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen und weiteren tunesischen Hochschulen präsentiert.

Darunter war auch das Trainingsprogramm für IT-Administratoren, welches das ZiiK der TU Berlin anbieten möchte. Dabei wurde die Idee zu einer Kooperation im Bereich der IT Administratorausbildung skizziert und der Plan für das weitere Vorgehen dargestellt.

Am Nachmittag des selben Tages reisten die Workshopteilnehmer nach Tunis zurück. Am Samstag besuchten sie auf Einladung des Direktors Hedi Jallab das Nationalarchiv in Tunis. Nach einer Besichtigung des Archivs und dessen technischer Ausstattung



die Teilnehmer des Workshops in Hammamet

wurden die aktuellen Projekte – insbesondere im Bereich Digitalisierung und Speicherung historischer Dokumente – vorgestellt.

Am Montag, dem 1. Juni 2015 besuchten die Mitarbeiter des Ziik der TU Berlin die École nationale d'ingénieurs de Tunis (ENIT) um dort die TU Berlin und die Ideen zur Kooperation vor ca. 90 interessierten Studierenden, Professoren und weiteren Mitarbeitern vorzustellen.

In der darauffolgenden Fragerunde zeigten die Zuhörer reges Interesse an einem solchen Projekt. Auf eigene Initiative bestimmten sie im Anschluss zwei Sprecher, die den Kontakt mit Prof. Amiri und dem Ziik aufrechterhalten sollen um im weiteren Verlauf der Projektplanung möglichen Interessenten eine Anlaufstelle zu bieten.

Als nächster Schritt bei der Planung der Kooperation reiste im Oktober 2015 eine Delegation der tunesischen Partner unter Leitung von Prof. Hamid Amiri nach Berlin.

Neben einem Programm in denen die Gäste die TU Berlin und verschiedene Projekte aus dem Bereich Informatik vorgestellt wurden stand im Mittelpunkt ein dreitägiger Workshop in denen die aktuelle Situation der tunesischen Hochschulen im Bereich Informatik und IT vorgestellt wurde.

Diese drei Tage gliederten sich in die Themengebiete Infrastruktur, Verwaltung und Lehre und nach der Präsentation der aktuellen Situation wurden mögliche Kooperationen mit deutschen Hochschulen und insbesondere der TU Berlin erörtert.

Die wichtigsten Herausforderungen wurden von den tunesischen Gästen dabei in folgenden Bereichen gesehen:

- Zwar existiert eine verlässliche und zentral verwaltete Internetinfrastruktur doch mangelt es an Diensten wie einem zentralen Campus Management.
- Die Ausbildung an den Universitäten ist zu theoretisch. Zu wenig Praxis in Computer-Pools.
- Die Lehre fokussiert zu sehr auf proprietäre Software und

Hardware. Teils wird unkritisch Lehrmaterial von Cisco oder Microsoft direkt von Dozenten verwendet.

- tunesische Universitäten fokussieren sich auf die Kooperation mit frankophonen Universitäten
- Junge IT-Profis und Universitäten müssen stärker in die Regierungspläne zur Digitalisierung der Administration eingebunden werden.

Im Verlauf der weiteren Diskussion wurden verschiedene Kooperationsmöglichkeiten zwischen der TU Berlin und dem tunesischen Universitätsnetzwerk ausgelotet und zu Beginn des nächsten Jahres erscheint ein gemeinsamer Bericht, auf dessen Basis konkrete Projektanträge ausgearbeitet werden sollen.



Die tunesische Delegation an der TU Berlin